



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Januar.

Bekanntmachungen.

In der am hiesigen Tage in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der fünfprocentigen Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgelosten Nummern verriebenen Capitalbeträge vom 1. Juli 1868 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den monatlichen Cassenrevisionen nöthigen Zeit, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst, Dranienstraße Nr. 94., gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. Juli 1868 fälligen Zinscoupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den königlichen Regierungs-Hauptkassen — auch der in Wiesbaden — sowie bei der Kreisasse in Frankfurt a/M., der Haupt-Staatskasse in Cassel, der Generalkasse in Hannover und der Hauptkasse in Rendsburg, bewirkt werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzukiefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten. Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungs-Leistung nicht einlassen.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe sowie der Anleihe vom Jahre 1856, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 6. Juni d. J. stattgehabten) gezogen aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 6. Juni d. J. ausgelosten und zum 2. Januar l. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kämmerern und anderen größeren Communalassen, sowie auf den Bureau der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt. Berlin, den 7. December 1867.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Exemplare der Verzeichnisse der am 7. d. M. gezogenen, zur baaren Einlösung am 1. Juli 1868 gekündigten Schuldverschreibungen der fünfprocentigen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 in meinem Bureau, in der königlichen Regierungs-Hauptkasse, bei den Magistraten des Kreises und deren Kassen, bei der königlichen Kreisasse hier, bei der Forstkasse in Schkeuditz und bei den Ortsrichtern der größeren Ortshauptstellen des Kreises zur Einsicht der Interessenten ausliegen. Merseburg, den 29. December 1867.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Der seit dem 3. September v. J. in der Kreis-Arbeitsanstalt hieselbst detinierte Schachtarbeiter Ferdinand Diegelt aus Pöschendorf ist am 29. December pr. früh abermals aus derselben entwichen.

Ich ersuche um Vigilanz auf den zc. Diegelt, welcher gleichzeitig durch Steckbrief des königlichen Staatsanwalts zu Naumburg vom 28. November v. J. wegen Raubs und Diebstahls verfolgt wird, sowie um Nachricht im Falle seines Ergreifens.

Signalement. Alter 18 Jahr, Haare dunkelblond, Größe 5 Fuß, Statur unterseht. Derselbe trug die der Arbeitsanstalt gehörigen Kleidungsstücke, als: eine graue Tuchjacke, eine dergleichen Hose, ein blau leinenes Hemd, ein blaues Halstuch, ein Paar Schuhe und eine hellgraue Tuchmütze.

Merseburg, den 2. Januar 1868

Der königliche Landrath
Weidlich.

In Folge des im Kreisblatte Stück 2 erlassenen Aufrufs sind für die Nothleidenden in Ostpreußen bis jetzt folgende Beiträge eingegangen:

15 Sgr. Kaufm. Brügg, 1 Thlr. Schmiedemstr. Schönleiter, 2 Thlr. Generalarzt Dr. Schwarz, 1 Thlr. Klempnermstr. Wächter, 1 Thlr. Kreisarzt Schäfer, 15 Sgr. Jrl. Wesler; 10 Sgr. Jrl. K., 2 Thlr. Reg. Rath Herzberg, 5 Thlr. T. u. M., 15 Sgr. W. G., 1 Thlr. H. Hb., 1 Thlr. Bürgermeister Seffner, 1 Thlr. Stdt. Hptf. R. Hschschingl, 5 Sgr. Ger. Votz Welt, 3 Thlr. Fabrikant Hüne, 5 Sgr. Hausbesitzer Ludwig, 5 Thlr. Deconomie-Commissar Schulz, 2 Kronen (18 Thlr. 20 Sgr.) Jrl. H. u. C. Wiemann, 3 Thlr. C. M., 15 Sgr. St. C. Ließmann, 1 Thlr. Geschw. R., 5 Thlr. Generallieut. v. Manteuffel, 1 Thlr. Jrl. B. Verbe, 5 Sgr. Jrl. in Summa 54 Thlr. 15 Sgr.

Fernere Beiträge werden sehr gern von mir und im hiesigen Stadtschreibereiamt angenommen. Die schnelle Gabe wird doppelte Hilfe bringen.

Merseburg, den 6. Januar 1868.

Der Bürgermeister
Seffner.

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Versammlung hat für das Jahr 1868

Herrn Justizrath Hunger zu ihrem Vorsteher,

= Kanzleirath Hofack zu dessen Stellvertreter,

= Auktions-Commissar Rindfleisch zum Schriftführer,

= Regierungs-Secretair Seger zu dessen Stellvertreter

erwählt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 4. Januar 1868.

Der Magistrat.

Für die Abgebrannten in Johann-Georgenstadt sind bei uns noch eingegangen und an das Unterstützungs-Comité übersendet worden: 1 Thlr. von Heidenreich, 22 Sgr. 6 Pf. von Meißner Schönleiter, in Summa 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Merseburg, den 6. Januar 1868.

Der Magistrat.

Ein großes Familienlois mit allem Zubehör, auch Garten und Stallung ist von Neujahr ab zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer zc., sowie eine vollständige Gärtnerei ist zu verpachten. **Klosterweinberg Nr. 771.**

Bekanntmachung.

Im Jahre 1867 wurden in hiesiger Stadt
 1) geboren 455 Kinder,
 wovon: 257 männlichen, 198 weiblichen Geschlechts
 und zwar: in der Domgemeinde
 16 Kinder, als 7 Söhne und 9 Töchter,
 in der Militär-Gemeinde
 10 Kinder, als 5 Söhne und 5 Töchter,
 in der Stadt-Gemeinde
 256 Kinder, als 152 Söhne und 104 Töchter,
 in der Neumarkts-Gemeinde
 60 Kinder, als 32 Söhne und 28 Töchter,
 in der Altenburger Gemeinde
 99 Kinder, als 53 Söhne und 46 Töchter,
 in der Katholischen Gemeinde
 14 Kinder, als 8 Söhne und 6 Töchter.

2) Getrauet 135 Paare, incl. 5 bei der kathol. Gemeinde.
 3) Es starben 295 Personen,
 wovon 150 männlichen, 145 weiblichen Geschlechts
 und zwar: in der Dom-Gemeinde
 11, als 5 männlichen und 6 weiblichen Geschlechts,
 in der Militär-Gemeinde 1 männlichen Geschlechts,
 in der Stadt-Gemeinde
 178, als 93 männlichen und 85 weiblichen Geschlechts,
 in der Neumarkts-Gemeinde
 35, als 17 männlichen und 18 weiblichen Geschlechts,
 in der Altenburger Gemeinde
 66, als 33 männlichen und 33 weiblichen Geschlechts,
 in der Katholischen Gemeinde
 4, als 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Es sind sonach 1867 160 mehr geboren als gestorben; gegen das Jahr 1866 57 weniger geboren und 327 weniger gestorben. Geboren wurden der Zeit nach die meisten in den Monaten August und September, die wenigsten im Monat April; es starben dagegen die meisten im Monat September; die wenigsten im Monat Juli. Die Seelenzahl der hiesigen Stadt, incl. Militär, betrug bei der Volkszählung am 3. December v. J. 13,265, dieselbe betrug vor 3 Jahren 12,841, mithin Zuwachs 424.
 Merseburg, den 4. Januar 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

1) Zu den Kassen der Gerichte sind einzuzahlen:
 a) alle Kostenvorschüsse,
 b) alle Kostenbeträge von 25 Thlr. und mehr bei dem Kreisgerichte, von 15 Thlr. und mehr bei den Gerichts-Commissionen;
 dergleichen Zahlungen sind nur an die Kasse selbst, gegen Quittung des Rentanten und des Controlleurs, zu leisten.
 2) Die Gerichtsboten sind nur befugt anzunehmen und zu erheben
 a) alle geringeren Kostenbeträge, welche bei der Insnuation einzuziehen sind,
 b) alle Kosten ohne Beschränkung, welche im Wege der Execution eingezogen werden.
 Wenn abweichend hiervon Jemand den Boten Kosten anvertraut, so geschieht dies auf eigene Gefahr des Zahlenden.
 Merseburg, den 28. December 1867.

Königliches Kreisgericht.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz sollen

I. im Unterforste Burgliebenau, Schlag 8,
 Sonnabend den 11. Januar,

circa 14 Schock erlene Stangen,
 60 " Bandstöcke I. und II. Klasse,
 350 " Unterholzreißig;

II. im Unterforste Schkeuditz, Schlag 8,
 Montag den 15. Januar,

circa 23 Schock erlene und rüsterne Stangen,
 70 " Bandstöcke I. und II. Klasse,
 46 Klaftern Scheit- und Stockholz,
 500 Schock Unterholzreißig;

III. im Unterforste Maßlau, Schlag 14,
 Mittwoch den 15. Januar,

circa 120 Epen mit 200 c',
 40 Schock eschene und erlene Stangen,
 80 " weidene Bandstöcke,
 250 " Unterholzreißig,

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich an obenbemerkten Tagen, um 10 Uhr, in den betreffenden Schlägen einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.
 Schkeuditz, den 2. Januar 1868.

Königliche Oberförsterei.

Logis-Vermiethung.

Die bisher von der Frau Pastor Vogel bewohnte 2. Etage meines Hauses ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

M. Klingebell, Gotthardstr. 141.

Bekanntmachung.

Die Ortschaften des Kreises Querfurt, welche bisher zum 1. Bataillon (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 gehörten, treten am 1. Januar 1868 mit zum Bataillon Naumburg über, welches von da ab die Bezeichnung 2. Bataillon (Naumburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72 führen wird und werden der Landwehr-Compagnie in Müheln zugetheilt werden.

Zur genannten Compagnie werden folgende Ortschaften des Kreises Querfurt gehören:

Albersroda, Almsdorf, Balastedt, Baumerroda, Bedra, Brande-
 roda, Braunsdorf, Burgscheidungen, Calzendorf, Cämmeritz,
 Carzdorf, Crumpa, Dobichau, Dorndorf, Ebersroda, Eptingen,
 Gula, Freiburg, Gehüste, Geißelröhlitz, Golzen, Gossek, Gleina,
 Gräsendorf, Gröfnitz, Gröft, Großwillsdorf, Jügendorf, Kirch-
 scheidungen, Kleinwillsdorf, Laucha, Leiba, Lügendorf, Lunstedt,
 Martröhlitz, Mäckerling, Müheln, Müncheroda, Nahlendorf,
 Neumark, Niedereichstedt, Nischitz, Oberichstedt, Oberwänsch,
 Ocklitz, Pettstedt, Plöfnitz, Pödelitz, Raufendorf, Rospach, St.
 Müheln, St. Ulrich, Schleberoda, Schmirna, Schnellroda,
 Schortau, Städtten, Steigra, Stöbnitz, Thalwinkel, Tröbsdorf,
 Wenden, Wennungen, Wernsdorf, Wegendorf, Zeuchfeld, Zöbiger,
 Zorkau, Zscheiplitz, Züschdorf.

Als Bezirks-Feldwebel fungirt der Feldwebel Nühlemann, der-
 selbe wird am 1. Januar 1868 in Müheln eintreffen und sind von
 da ab sämtliche Meldungen und Besuche dorthin zu richten.

Naumburg, den 23. December 1867.

v. Brandenstein,

Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Freitag den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

wollen Kaufliebhaber der — im Falle der Ausführung des Saale-
 Durchstichs am Pfingst-Anger — disponibel werdenden 8 Morgen
 großen Insel und des zur Verlandung zu bringenden 10 Morgen
 großen alten Saale-Bettes zu einem vorläufigen Verkaufs-Termine
 in meinem Bureau sich einfinden.

Der Bauinspector Opel.

Korbweiden-Verkauf.

Mittwoch den 15. Januar, von früh 11 Uhr an, sollen auf
 ca. 5 — 6 Morgen des Ritterguts Wengelsdorf Korbweiden in ein-
 zelnen Parzellen (1 — 3 jährige Triebe von 5 — 10 Fuß Länge) meist-
 bietend verkauft werden. Transport der Weiden bis Bahnhof Cor-
 betha gratis.

Eine große Kuh mit dem Kalbe und eine Schilbe sind zu ver-
 kaufen in **Neuschau Nr. 49.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen

Dom, Brauhausgasse Nr. 234.

Zwei Läuferchweine stehen zu verkaufen Seitenbeutel Nr. 645.
F. Seifert.

Auction.

Mehrere austrangirte Train-Geschirre, als:

1 vierspänniges Kummiggeschirr,
 1 zweispänniges Kummiggeschirr,
 5 zweispännige Karrengeschirre,

sowie einige andere Geschirr-Zubehör-Stücke, sollen

Mittwoch den 8. Januar 1868, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Klosterhofe zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich
 baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Die Verkaufs-
 Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 30. December 1867.

Das Commando des Thüring. Hus. Reg. Nr. 12.

Thüringische Eisenbahn. Schwellen-Auction.

In der Nähe des Bürgergartens bei Wärlerbude Nr. 15 Th.
 sollen

Sonnabend den 11. Januar c., Vormittags 8 Uhr,
 eine Partie austrangirte Eisenbahnschwellen öffentlich meistbietend gegen
 gleich baare Bezahlung versteigert werden.
 Weissenfels, den 5. Januar 1868.

Der Baumeister Kricheldorf.

Auction.

Donnerstag den 16. Januar 1868, von Vormittags 9 Uhr an,
 sollen in dem Rosenheimischen Gute Nr. 28 in Geusa verschiedene zum
 Nachlaß des verstorbenen Gottfried Rosenheim gehörigen Gegen-
 stände, als:

Federbetten, Wäsche, männliche Kleidungsstücke, Möbels und Haus-
 geräthe, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, sowie das
 Ackergeräthe, als: ein einspänniger Wagen mit eisernen Achsen,
 2 Ackerflüge, eine eiserne und eine hölzerne Egge, ein Henna-
 schlitzen, ein Schellengläute, ein Pferdgeschirr und dergl. mehr,
 meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts

Sauptmann, Ortsrichter.

Holz-Auction.

Montag den 13. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen im diesjährigen Schlage der hiesigen Rittergutswaldung circa 100 Schock gemischtes Stammreisig an die Meistbietenden verkauft werden.
Schopau, den 6. Januar 1868.

Der Förster **Reinhardt.**

Holz-Auction.

Donnerstag den 9. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, sollen im Rischmühlengarten circa 50 Haufen Holz, theils starkes, theils Abraum, von alten Obstbäumen und Weißbuchen, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Jagd-Verpachtung.

Den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll in der Schenke zu Schfölen die Jagd auf der Schfölemer Flur auf 6 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.
Schfölen, den 5. Januar 1868.

Der Ortsvorstand.

Ein freundliches Logis in bester Lage der Gotthardtsstraße kann gegenwärtig oder vom 1. April an ruhige Miether überlassen

C. Eckardt.

Dom Nr. 222 ist die getheilte 2. Etage von 3 Piecen nebst Zubehör zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen.

Bruno Meiling.

Ein kleines Logis mit Zubehör ist an eine einzelne Person oder an stille Leute zu vermieten und sofort oder später zu beziehen **Hältergasse Nr. 657.**

Eine Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Rittergasse 193.**

C. Wagenschüber.

Logis-Vermiethung.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Unteraltenburg (Winkel) 728.**

F. Schmidt.

Ein Logis, vorn heraus, ist zu vermieten **Gotthardtsstraße 144 bei**

F. A. Voigt.

In meinem neubauten Hause Neumarkt 863 sind einige Logis zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

A. Voigt, Glasermeister.

Einige Familienlogis, eins mit Pferdestall zu 2 Pferden in der Schmalegasse 533 und eins Sand 615, sind zu vermieten.

L. Leonhardt.

Wohnungs-Anzeige.

Die Parterre-Etage Unteraltenburg Nr. 722, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Zubehör, Pferdeställen, Wagenremise, auf Verlangen Gebrauch des Gartens, ist zu vermieten und kann jetzt oder 1. April bezogen werden.

Logis-Vermiethung.

Die obere Etage ist mit allem Zubehör von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Sand Nr. 632.**

Das in meinem am Neumarktschore unter Nr. 308. belegenen Hause befindliche Logis, welches seither der Herr Oberstlieutenant von Kessel bewohnte, ist von jetzt ab anderweit zu vermieten und zum 1. April e. zu beziehen.

Merseburg, den 4. Januar 1868.

Seinrich Steckner jun.,
an der Geisel.

Gotthardtsstraße Nr. 140. ist ein Logis zu vermieten.

Geidner, Böttchermeister.

In meinem Hause Unteraltenburg Nr. 711 ist ein Logis zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Philipp Gaab.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst einem verschlossenen Vorsaal ist für 24 Thlr. zu vermieten **Oberburgstraße Nr. 279.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer, Küche, Dorf- und Holzgelass, und sonstigen Bequemlichkeiten, ist jetzt zu vermieten und zum 1. April zu beziehen **Gotthardtsstraße Nr. 107.**

Ein kleines Logis ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Vorwerk Nr. 462.**

Eine Wohnung, bestehend in zwei ganz neu tapezirten Stuben, ein oder zwei Kammern, einer Küche und allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Vorwerk Nr. 462.**

In meinem Hause, Saalgasse Nr. 378, ist parterre ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 28 Thaler zu vermieten und Ostern e. zu beziehen
G. Brandin, Restaurateur.

Oelgrube Nr. 332 ist eine Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sogleich oder zu Ostern zu beziehen.

Es ist ein Logis zu vermieten **Gotthardtsstraße Nr. 95**

Entenplan Nr. 80 sind zwei Familienlogis, im Preise von 30—40 Thlr., an ruhige Miether zu vermieten und Ostern zu beziehen.

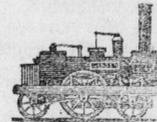
Eine Unterstube ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April zu beziehen; auch steht daselbst ein Handschlitten zu verkaufen **große Rittergasse Nr. 161.**

Geschäfts-Berlegung.

Mein Geschäft verlegte ich aus der Saalgasse nach der Schmalegasse in das Haus des Herrn Rentier Vogel und bitte um Uebertragung des mir seither geschenkten Wohlwollens in mein jetziges Local.

N. Brandin, Fleischermeister.

Wohnungs-Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft von der Oelgrube nach den Brühl 343 verlegt habe und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.
August Kloppe, Handelsmann.



Thüringische Eisenbahn.

Die Actionaire der Thüringischen Eisenbahn benachrichtigen wir hierdurch, daß, da der letzte Dividendenschein Nr. 20 im Jahre 1868 zur Einlösung gelangt, die Ausgabe der dritten Serie Dividendenscheine Nr. 21 bis 30 nebst Talons nunmehr erfolgen wird und zwar:

I. vom 2. — 31. Januar k. J.

- 1) in Erfurt durch unsere Zinscontrole;
- 2) in Dessau durch Herrn **F. S. Cohn**; sowie durch dessen Vermittelung;
- 3) in Berlin durch die Herren **Breest & Gelpke**;
- 4) in Frankfurt a/M. durch die Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**.

II. vom 16. — 31. Januar k. J.

- 5) in Leipzig durch die **Leipziger Bank** (nur in den Vormittagsstunden).

Wir fordern die Actionaire der Thüringischen Eisenbahn demnach auf, ihre Stamm-Actien nebst doppelter Designation der Nummern derselben bei den sub 1—4 genannten Stellen vom 2. Januar fut. an und bei der sub 5 genannten Stelle vom 16. Januar 1868 an, einzureichen, wogegen ihnen die eine der beiden Designationen mit Empfangsbescheinigung versehen sofort zurückgegeben werden wird. Die abgestempelten Actien nebst den neuen Dividendenscheinern sind nach 14 Tagen gegen Rückgabe obiger Bescheinigung bei der betreffenden Stelle in Empfang zu nehmen. Formulare zu den Designationen sind bei obengenannten Stellen sowie bei sämtlichen Billet-Expeditionen unserer Bahn unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Die Kosten der Einsendung und Zurücksendung der Actien nebst Dividendenscheinern haben die Actionaire zu tragen.

Nach dem 31. Januar 1868 erfolgt die Ausgabe nur noch in Erfurt bei der ad 1 genannten Stelle.

Erfurt, den 20. December 1867.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1868 ab tritt im Rheinisch-Thüringischen Verbandverkehr ein neuer Tarif mit gänzlich veränderter Güter-Classification und theilweise ermäßigten Frachtsätzen in Kraft.

Exemplare dieses Tarifes werden von allen unseren Güterexpeditionen zum Preise von 6 Sgr. pro Stück abgegeben.

Erfurt, den 1. Januar 1868.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Stadt Brüssel,

neue 3% Prämien-Anleihe von 25,000,000 Franken.

Zeichnungen auf obige Anleihe nehmen wir am 7., 8. und 9. Januar bis Nachmittag 4 Uhr zum Emissionscourse von 95% spesenfrei entgegen.

Die erste Einzahlung für die Obligation von 100 Fr., welche bei der Zeichnung mit zu entrichten ist, beträgt 20 Frs., oder zum jetzigen kurzen Pariser Course 5 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.

Prospect und Amortisationsplan liegen in unserem Geschäftslocale aus.

Merseburg, den 6. Januar 1868.

Gebrüder Mulandt.

Noch eine Sendung Rügenwalder Gänsebrüste à Pfd. 15 Sgr., ausge schnitt. à Pfd. 20 Sgr., sehr schönen hiesigen, nicht ungarischen Honig à Pfd. 7 1/2 Sgr. empfiehlt
Louise Küster.

Der große **Ausverkauf** von Manufactur und Modewaaren, **Entenplan Nr. 211** **1 Treppe** hoch im geheizten Zimmer, durch **bedeutende Zusendungen ergänzt**, wird fortgesetzt.

Philipp Gaab sen.,
Entenplan Nr. 211
vis à vis der Stadtkirche.

Für Brustleidende kann der **Schleßische Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in Breslau nicht genug empfohlen werden. Hier wieder ein neuer Beweis:

Ich habe früher schon mehrmals **Schleßischen Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in Breslau bezogen, jedes Mal wurde derselbe mit bestem Erfolge gebraucht.

sogar bei einem Brustübel, wo der Arzt alle Hoffnung aufgab.
(folgt Auftrag.) Ihr ergebenster

Griessen, den 7. Mai 1867.

J. G. Spablinger.

Der **Schleßische Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in Breslau ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche die Käufer gratis erhalten, **allein echt** zu haben bei **C. S. Schulze sen. & Sohn.**

Liebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form
vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden,

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten.

Ein Eßlöffel voll (25 Grammes) dieses Nahrungsmittels in $\frac{1}{8}$ Quart (233 Grammes) lauwarmer Milch durch Umrühren gelöst, giebt sofort

die berühmte Liebig'sche Suppe.

Nach Vorschrift mit Wasser verdünnt, ersetzt dieselbe erfahrungsmäßig in den meisten Fällen die Amme.)

Preis für ein Flacon à $\frac{1}{2}$ Zollpfund zu 15 Portionen mit Prospect und Gebrauchsanweisung 12 Sgr.

Niederlage in beiden Apotheken **Merseburgs.**

Nach Dr. Ulbricht l. Assistent an der königlichen Forst- und Landwirtschaftlichen Academie in Tharandt (Dresden) enthält die nach Vorschrift bereitete Mischung **blutbildende und wärmeerzeugende Nährstoffe genau** in demselben Verhältnis wie die Muttermilch von mittlerer Zusammensetzung:

1 : 3, 8.
ferner, die für die Ernährung des jungen oder kranken Organismus erforderlichen Mineralstoffe (**phosphorsaures Kali in größerer Menge**) in genügender und richtigem Verhältnis

Die hier constatirte richtige chemische Zusammensetzung und die vielfachen practischen Erfolge sprechen für den Werth des obigen Nahrungsmittels.

Rühmliche Erwähnung fand dasselbe in den volkwirtschaftlichen resp. redactionellen Theilen verschiedener Blätter wie

- Illustrirten Zeitung 1270.
- Dresdener Journal 241.
- Neue Zeitschrift für homöopath. Klinik 29.
- Dresdener Nachrichten.
- Leipziger Nachrichten u.

Der auf den Weltausstellungen zu Dublin 1865 und zu Paris 1867 preisgekrönte

Stoughton's Magenbiller

genannt

„Menschenfreund“

von **Jodocus Noberz** in **Cöln** einzig und allein echt fabricirt, ist die ganze Flasche à 20 Sgr., die $\frac{1}{2}$ à 12 Sgr., die $\frac{1}{4}$ à 6 Sgr. in folgenden Niederlagen zu haben in **Merseburg** bei **L. Zimmermann**, in **Weissenfels** bei **Otto Hecht, Ed. Spielmann.**

Ihren „Menschenfreund“ habe ich als ein wahres und vortreffliches Heilmittel erkannt, und beim Gebrauche desselben oft und sehr bedauert, daß dieses einfache Mittel nicht noch mehr gekannt und nicht noch allgemeiner im Gebrauche ist. **Es reizt den verstopften Magen nicht, sondern es stärkt ihn dauernd, ich möchte sagen, es heilt ihn und wirkt auffallend wohlthätig auf das gesammte körperliche Befinden:** das ist wenigstens bei mir der Fall gewesen. So oft sich deshalb Gelegenheit dazu darbot, habe ich Ihnen „Menschenfreund“ mündlich dringend empfohlen und thue das recht gerne hiermit auch schriftlich.

Saufen bei Gemünd, 28. Februar 1864.
Arrents, Pfarrer.

Dresdner Malz-Syrup,

in Fl. à 2% Sgr.

bei **Gustav Lots.**
B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife, ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Glacé-Handschuhe

werden auf das Sauberste gewaschen und fein reparirt, so daß dieselben von Neuen wenig zu unterscheiden sind und dabei schnell besorgt bei

Amalie Schubach, Oberaltenburg Nr. 823.

Schönschreib-Unterricht.

In meinem calligraphischen Lehr-Institut wird in 15 Lehrlingen Schulkindern und Erwachsenen — Damen und Herren — sie mögen eine noch so schlecht geartete Handschrift besitzen, für die Lebensdauer eine schöne, gefällige und geläufige Handschrift beigebracht. Für gute und sichere Erfolge leiste ich Garantie.

Probefchriften von Schülern und Zeugnisse der hohen Behörden liegen in meiner Wohnung, **Markt Nr. 27, eine Treppe hoch,** zur gefälligen Ansicht bereit und nehme Anmeldungen daselbst entgegen.

Indem ich auch hier, sowie überall das Vertrauen der mich Beehrenden streng zu rechtfertigen bemüht sein werde, bitte ich um recht zahlreiche Theilnahme.

Merseburg, den 2. Januar 1868.

Theodor Dönicke, Schreiblehrer.

(Hierzu eine Beilage.)

Gummi-Elasticum-Auflösung,

um alles Schuh- und Lederwerk wasserdicht und weich zu erhalten,
in Flaschen à 5 & 2 1/2 Sgr.

bei **Gustav Lots.**

Ein neues Fabrikat!

Malz-Coffee

aus der Fabrik von **L. Knorr** in München.

Dieses Fabrikat, sehr gesund, nahrhaft und den gebr. Coffee fast vollständig ersetzend, ist für Merseburg und Umgegend in 1/4 Pfd. Packeten à 1 1/2 Sgr. zu haben bei

M. Klingebell, Gotthardtsstraße.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Schlittschuhe,

für Herren, Damen und Kinder, das Paar zu 5 Sgr., 7 1/2 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. bis 1 Thlr., empfiehlt

L. A. Webdy, Markt 24.

Malzzucker, echt bairischen,

Harzkäschen, äußerst delicia, empfiehlt

Ferdinand Scharre.

Solaröl, wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend,
à Quart 3 Sgr. bei

Ferdinand Scharre.

Linsen, Bohnen & Erbsen, im Kochen ausgezeichnet, empfiehlt

Ferdinand Scharre.

Frischen Seedorsch

empfehlen

Gustav Elbe.

Magdeburger Sauerkohl, fein kochende **Hülsenfrüchte,** als: **Linsen, Bohnen,** gelbe und grüne **Erbsen** bei

Gustav Elbe.

Lotterie-Anzeige.

Originallose 1. Classe **150. Hannoverscher** Lotterie, das Viertel à 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. u. und

Originallose 1. Classe **141. Osnabrücker** Lotterie, das halbe Loos à 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. sind zu haben bei

Merseburg, den 8. December 1867.

Louis Zehender,
Bank- und Wechselgeschäft.

Am 13. d. M. Gewinnziehung

1. Classe Königl. Preuss. Hannoverscher Lotterie. **Sierzu** sind noch **Originallose:** ganze à 4 Thlr. **10 Gr.,** halbe à 2 Thlr. **5 Gr.,** viertel à 1 Thlr. **2 Gr. 6 Pf.** direct zu beziehen durch die **Königl. Preuss. Haupt-Collection** von

A. Molling in Hannover.

Berliner Meubles-Magazin.

Um Miete und andere Spesen zu ersparen, habe ich mein Berliner Meubleslager mit dem Leipziger Magazin vereinigt, die Auswahl ist dadurch noch größer geworden, die Preise werden von jetzt an noch billiger gestellt als bisher.

Nur Einkäufe aus erster Hand gegen baar machen es möglich, solche Preise zu stellen.

J. D. Engelmann in Leipzig.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte **Bruch-Balsam,** dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen Tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).

Mathskeller.

Zum Schlachtefest, Mittwoch den 8. d. M., ladet freundlichst **Heinhard.**

Bei vorkommenden Bedarf erlaube ich mir Bruchleidenden mein reichlich versehenes

Bandagen-Lager

zu empfehlen. Bestellungen, Reparaturen von Bandagen und dergleichen Gegenständen, welche in mein Geschäft einschlagen, werden angenommen.

Julius Thomas,

geprüfter und concessionirter Bandagist und Handschuhmachermeister, Merseburg, Gotthardtsstraße 144.

Der 53. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichneten neuen **Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-, Sammereien, Pflanzen, Zierfruchtsträucher, Rosen, Georginen etc.,** liegt bei Herrn **Ferdinand Scharre** in Merseburg zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird **Erfurt** im Januar 1868.

C. Platz & Sohn,

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Bekanntmachungen

aller Art

in sämtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc. Zeitungen, werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncen-Bureau

von **Eugen Fort** in Leipzig.

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionsstarif steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Meinen Mittagstisch, pro Monat 7 Thlr., empfehle hierdurch aufs Angelegentste.

C. Seimroth im Casino.

Zur Anfertigung von **Dejeuners, Dinners, Soupers** außer dem Hause empfiehlt sich

C. Seimroth im Casino.

Thüringer Hof.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. d. M. **declamatorische Gesangs-Unterhaltung** des Gesangkompikers und Concertsängers Herrn **Alexander Linde,** verbunden mit humoristischen Vorträgen und bioplastischen Marmorgruppen mit griechischem Feuer beleuchtet. Das Nähere besagen die Zettel. Billets à 2 1/2 Sgr. sind bei Herrn **A. Wiese** zu haben. Entrée an der Kasse 3 Sgr. Einlass 7 Uhr.

Einladung zum Abonnement.

Das Kirchenblatt für die evangelischen Gemeinden der Provinz Sachsen, herausgeg. vom Superintendent **C. Fabarius,** wird unter der nämlichen Redaction auch für das Jahr 1868 in der bisherigen Weise fort erscheinen. Dasselbe hat bereits einen gesicherten Abonnenten-Kreis gewonnen, was für das Bedürfnis seines Erscheinens zur Genüge spricht. Die Tendenz des Blattes bleibt dieselbe. Es wird nach wie vor der Geschichte der Pfamntkirche in ihren Hauptzügen die ihr gebührende, notwendige Beachtung schenken, besonders aber darauf bedacht sein für das Gedeihen unserer Provinzialkirche fördernd zu wirken. In allen streitigen Fragen wird es seine vermittelnde Stellung beibehalten, auch Andersmeinenden gern das Wort vergönnen, in Rede und Gegenrede aber immer darauf achten, daß der Geist der Wahrhaftigkeit und Liebe darinnen vorwalte.

Besonders den Gemeinde-Kirchenräthen, aber auch allen andern Mitgliedern der christlichen Gemeinde, die Empfänglichkeit für die Angelegenheiten des Reiches Gottes besitzen, wird das Kirchenblatt ein Führer sein in den Verhandlungen über die höchsten Fragen auf dem kirchlichen Gebiete.

Die Ausstattung und Erscheinungsweise dieses Blattes bleibt dieselbe. Der Abonnements-Preis pro Jahrgang beträgt 1 Thlr. 10 Sgr. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Leere Glasflaschen kaufen

Gebr. Schwarz.

Ein junges Mädchen, das die feinere Küche erlernen will, findet ein gutes Unterkommen. Das Nähere unter **B. F. Expedition** d. Bl.

Zum sofortigen Antritt wird eine gesunde kräftige Amme, am liebsten vom Lande, gesucht von der Hebamme **Frau Kasper.**

Ein zuverlässiges fleißiges Mädchen wird zum sofortigen Antritt des Dienstes gesucht durch die Exped. d. Bl.

Zwei ordentliche und tüchtige Pferdeknechte werden gesucht auf dem Nittergute **Wengelsdorf**.

Ein junger Mann wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in der Landwirtschaft **medio** Februar als Volontair auf ein instructives Gut zu gehen. Gefällige Adressen mit Angabe der Bedingungen bittet man **sub P. W.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zwei Wurfgeschosse sind gefunden und können beim Ortlicher in Wölkau abgeholt werden.

Am Donnerstag den 2. Januar gegen 6 Uhr Abends ist ein feiner Herrenhut vom Neumarktshore bis zur Eisenbahn verloren gegangen. Der Finder wird erlucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausknecht **Sempel** im goldenen Arm abzugeben. **Inspector König.**

Durchschnitts-Marktpreise des Monats December 1867.

	thl.	lg.	pf.		thl.	lg.	pf.
Weizen Scheffel	3	25	4	Kalbfleisch Pfund	—	3	6
Roggen "	3	3	8	Schöpfensf.	—	4	6
Gerste "	2	—	10	Schweinef.	—	5	6
Bafer "	1	8	1	Butter "	—	10	—
Bohnen "	3	20	—	Bier Quart	—	1	—
Erbfen "	3	3	9	Branntwein "	—	6	—
Linfen "	3	8	9	Heu Centner	1	3	—
Kartoffeln "	—	20	—	Stroh Schock	7	15	—
Kindfleisch Pfund	—	5	6				

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Sergeant beim 1. Bataillon (Merseburg) König 4. Thüring. Landwehr-Regiments Nr. 72 Kuschnigg ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Diaconus an St. Maxim Frobenius ein Sohn; dem Fabrikarb. Gronow ein Sohn; dem Gärtner Krause ein Sohn; dem Bürger und Fabrikarb. J. F. Steudner ein Sohn; dem Maurer Born eine Tochter; dem Blüg. und Schneidermstr. Schaller ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Berger ein Sohn; dem Steinfeinmstr. Erhart eine Tochter; dem Schneidermstr. und Kleiderhändler Bergmann ein Sohn. — Gestrauet: der Galanteriearb. G. A. Meißner mit C. D. Schreiber; der Hausknecht Fr. A. Kirchner mit S. R. Troigisch; der Mühltnappe J. Fr. F. Behnemann mit W. C. A. Berndt. — Gestorben: Sie unversehrt. Köhler, 73 J. 8 M. 14 T. alt, an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Handarbeiters Pittschaff, 6 M. alt, an Jähnen; der auferehel. Sohn der unversehrt. Fiedler, 5 M. 14 T. alt, an Krämpfen.

Donnerstag, Abends 7 Uhr, Missionen-Gottesdienst in der Stadtkirche. Herr Pastor Heineken.

Neumarkt. Gestrauet: der Handarb. Müller mit A. S. Schert hier.

Merseburg. Geboren: dem Tischermstr. Berger eine Tochter; dem Nagelschmied F. A. Schmieder ein Sohn; dem Fabrikarb. F. W. Becker ein Sohn. — Gestrauet: der Schuhmachermstr. Schmieder mit Ch. M. Käuf; der Bürger und Zimmergel. Regel mit M. Ch. Kubit. — Gestorben: die Ehefrau des Werkführers Hühnel, 35 J. 8 M. alt, an Verzehrung.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: October

Geboren: dem Handarb. Becker ein Sohn; dem Fabrikarb. Rosack ein Sohn; dem Zimmerm. Günther ein Sohn; ein unehel. Sohn; dem Handarb. Heinrich eine Tochter; dem Zimmermstr. Kluge eine Tochter; dem Handarb. Schulze ein Sohn; dem Fabrikarb. Schmidt ein Sohn; dem Fabrikarb. Koppitsch eine Tochter; dem Handarb. Wegel ein Sohn; dem Schneidermstr. Kirchner eine Tochter; dem Deconomen Keudel eine Tochter; dem Wäldermstr. Wackermann eine Tochter; dem Handarb. Böhme ein Sohn; dem Deconomen Schlegel ein Sohn. — Gestorben: eine Tochter des Einwohners Etkner, 1 J. 1 T. alt, an Krämpfen; eine unehel. Tochter, 5 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Hausef. Funzhiger, an Krämpfen; der Deconom Wehe, 67 J. 6 M. alt, an Altersschwäche; der Deconom Hesse, 70 J. alt, an Magenverhärtung; der Schmiedegel. Hermann, 19 J. 3 M. alt, an Nervenleber; eine Tochter des Leinwandbdr. Schmidt, 10 J. 2 M. alt, an Unterleibsentzündung.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: November.

Geboren: dem Handarb. Baue eine Tochter; dem Handarb. Blicher ein Sohn; dem Handarb. Rehländer eine Tochter; dem Apotheker Abrons eine Tochter; dem Einwohner Etkner ein Sohn; dem Glasermstr. Vollmann eine Tochter; dem Ziegelbdr. Rüdiger eine Tochter; dem Schneidermstr. Schimpf ein Sohn. — Gestrauet der Handarb. F. Groll mit K. Kauf hier. — Gestorben: ein unehel. Sohn, 6 W. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Nühlmann, 3 J. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Handarb. Rehländer, 8 T. alt, an Krämpfen; eine unehel. Tochter, 10 W. alt, an Krämpfen.

Merseburger Nachrichten.

Am 31. December ging in der Werkstatt eines Fischlers, der sein 4jähriges Kind allein in der Stube gelassen hatte, Feuer auf. Das Kind hatte sich in die Kammer unter das Bett geflüchtet, als der Brand von den Hausbewohnern entdeckt wurde. Der Brand war durch Feuerfängen der in der Arbeitstube in größerer Menge umherliegenden Hobelspäne entstanden. Die Hitze muß eine erhebliche gewesen sein, da fast sämmtliche Fensterscheiben gesprungen waren. Das Kind hat sich wieder erholt.

Am 1. Januar fand in der Hältergasse ein Ofen- resp. Eisenbrand statt, ohne Brandschaden zu verursachen.

In der Neujahrnacht wurde ein Mann, der des Guten zu viel gethan, und schließlich vom Wirth ins Freie gesetzt war, arretrirt, weil er dem Wirth wegen des mit ihm vorgenommenen kurzen Verfahrens die Fenster einwarf.

Neujahr-Concert.

Wir halten es für unsere Pflicht, das musikliebende Publikum auf das **1. Montag den 13. d. M.** stattfindende **Neujahr-Concert** ganz besonders aufmerksam zu machen, da das kürzlich gegebene schöne Symphonie-Concert leider nur mäßig besucht war. In dem in Aussicht stehenden Concerte werden die **G. dur-Symphonie** von Haydn und Compositionen von Mozart und Mendelssohn zum Vortrag gelangen. Aus dem übrigen Theile des Programmes heben wir noch des talentvollen, leider zu frühverstorbenen **Nicolai Duvertüre** zu den „**lustigen Weibern**“ hervor.

In dem oben erwähnten Symphonie-Concerte hat Herr **Stadtmusikdirector Buchheister** gezeigt, was er zu leisten vermag. Die reizende **C-moll-Symphonie** von **Niels Gade** wurde von dem durch tüchtige Kräfte aus Halle und Lauchstädt bedeutend verstärkten Orchester unter der sicheren Leitung seines Dirigenten vom Anfang bis zum Schluß mit einer Präcision und wahren Begeisterung gespielt, die uns in Erstaunen setzte. Gewiß Niemand vermochte sich dem Zauber dieser hinreißenden, himmlischen Musik zu entziehen: man fühlte sich unwillkürlich in eine andere Welt versetzt. Das Publikum, das wohl nur wegen des so überaus stürmischen Wetters und des bevorstehenden Weihnachtsfestes sich so spärlich eingefunden hatte, gab seinen Beifall, besonders nach den 3 letzten Sätzen der Symphonie, laut und anhaltend zu erkennen.

Nicht so splendid mit Applaus wurden leider die beiden für dies Concert engagirten Gäste aus Leipzig bedacht. Die Concertsängerin **Frl. Marie Angioletta Wiedemann** sang zuerst die bekannte Arie „**Dich, theure Halle, grüß ich wieder**“ aus **Wagners Tannhäuser** (mit Orchester), dann zwei Lieder am Claviere „**Auf dem Wasser**“ von **Hob. Franz** (Gedicht von **Emanuel Geibel**) und „**Hebraisches Lied**“ von **Yourij von Arnold**. Die junge talentvolle Sängerin besitzt eine sehr volltönende, gut gesuchte und umfangreiche Stimme; wenn sie gleichwohl die Arie nicht zur völligen Geltung brachte, so lag die Schuld nur an der zu starken Begleitung des Orchesters. Dagegen erntete sie nach dem Vortrag der beiden Lieder reicheren Beifall. Namentlich im ersteren vereinte sie diese der Auffassung und Innigkeit des Gefühls: wie seelenvoll, wie wahr empfunden war besonders der Refrain: „**Ich möchte froh sein, doch mein Herz ist todt!**“ Dies Lied wenigstens konnte kaum schöner gesungen werden, und doch wurde nur das zweite Lied applaudirt! Die Leistung der begabten Sängerin, die selbst in Leipzig schon mit mehr Beifall als hier aufgetreten ist, wurde wesentlich geboben durch die feine Clavierbegleitung des **Herrn von Arnold**.

Wenn der **Violinvirtuos Herr Albert Bolland** in seinem ersten Vortrage (1. Satz aus **F. Davids B-moll-Concert**) höheren Anforderungen noch nicht genügte, so soll ihm dies doch keineswegs zum Vorwurf gereichen, er ist eben noch Schüler, der aber gewiß schon jetzt seinem Lehrer alle Ehre macht; die **Militairphantasie** von **Leonhard** aber spielte er sogar mit großer Sicherheit und künstlerischer Eleganz.

Der Totaleindruck des Concerts war ein wohl befriedigender, das Concert selbst gewissermaßen für unsere an derartigen Genüssen so arme Stadt ein **musikalisches Ereigniß**.

Da wir auch Gelegenheit hatten, einem von Herrn Buchheister und zwei jungen Künstlern aus Leipzig in **Dürrenberg** gegebenen **Trio-Concerte** kürzlich beizuwohnen, an das sich noch einige derartige Concerte anschließen werden, in denen übrigens nur klassische Sachen vortragen werden, so bemerken wir noch, daß dieses Concert, was Zartheit der Auffassung und Feinheit der Ausführung betrifft, nichts zu wünschen übrig läßt.

Das hiesige Publikum aber bitten wir dringend, das bevorstehende **Neujahrconcert** sowie die folgenden **Symphonieconcerte** zahlreich zu besuchen, damit Herr Buchheister, der im 1. Concerte nicht auf seine Kosten gekommen ist, außer der Ehre auch noch **klingenden** Beifall ernten möge! — **F.**

Wohl kein Nahrungsmittel ist dem Gefunden wie Reconvalescenten zuträglicher als eine reine, unverfälschte Chocolate; übertrifft doch eine Tasse guter Chocolate bei weitem die beste Bouillon an Gehalte des positiven Nahrungstoffes! Zur Herstellung billiger Preise findet jedoch so vielseitig eine Untermischung der Waare statt, daß eine garantirt reine Qualität zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden, daß der **Dampf-Chocoladenfabrik von Franz Stollwerk in Köln a. N.**, welche zu den bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-Ausstellung für Reclität, vorzügliche Qualität und Billigkeit ihrer Chocobladen die Preismedaille zuerkannt wurde. Diese Auszeichnung ist um so ehrenvoller, als die ertheilte die einzige Medaille ist, welche in der Branche auf ganz Preußen fällt! Die Fabrik verdankt dem Prinzip: nur durchaus reine Waare an den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf. Jedes größere Geschäft sollte sich zur Pflicht machen, seine Kundschaft mit diesem Producte zu versehen.